

Heidruns Literaturtipp (31.01.2023)

Dieser Roman beginnt so traurig und schockiert. Ich habe darüber nachgedacht, warum ich so etwas Schreckliches und Trauriges lesen muss. Zur selben Zeit führte ich ein Gespräch mit meinem Ältesten, der eine Dokuserie über den Vietnamkrieg gesehen hatte und diese auch nicht zu Ende gucken konnte. Wir sind dabei zusammen übereingekommen, dass man so etwas immer wieder sehen und lesen muss, um es sich immer wieder vor Augen zu halten, damit all das wirklich, wirklich nie mehr passiert, denn es gibt immer wieder sehr dumme und gefährliche Menschen.



Als ich den Roman dann tatsächlich zu Ende gelesen hatte, wusste ich, dass genau das stimmt. Im Anhang befindet sich eine Anmerkung der Autorin, die besagt, dass am 22. März 2018 die AFD Auskunft von der Bundesregierung Deutschland über Anzahl und Entwicklung von Menschen mit Behinderung in der Bevölkerung, die auf Vererbung und Migration zurückzuführen sind, verlangte. Sie suggerierte damit Selbstverschulden. Außerdem forderte sie eine Aufstellung der Kosten, die Behinderte dem deutschen Staatshaushalt verursachen.

Damit knüpft die AFD genau an den Unwert Gedanken des dritten Reiches an, um den es in diesem Roma geht.

Erzählt wird die fiktive Geschichte der Käthe Klepper. Sie ist im Rheingau in den dreißiger Jahren angesiedelt. Käthe Klepper wird mit 13 Jahren mehrfach vergewaltigt. Damit sie auf keinen Fall schwanger wird, soll sie unfruchtbar gemacht werden. Sie muss sich vor Gericht verantworten, das ihr einen ausgeprägten und großen Sexualtrieb vorwirft, sowie geistige Unterentwicklung, da sie Fragen zur Allgemeinbildung nicht beantworten kann. Sie wird als unwert verurteilt und wird damit zum Opfer der willkürlichen nationalistischen Machtstrukturen. Im Gericht sitzen

Richter und Ärzte, die von dem nationalsozialistischen Gedankengut durchseucht sind und die nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind. Ihnen geht es ausschließlich um Macht und Besitz, um die Umverteilung von landwirtschaftlicher Fläche und der Marktführung im Winzergeschäft. Und allein hier liegt der Grund, warum Käthe vergewaltigt wird und keine Kinder haben darf, denn sie darf keinen Erben zur Welt bringen.

In diesem Roman geht die Geschichte gut aus, was für vierhunderttausend Männer und Frauen im Nazideutschland nicht der Fall war. Sie wurden als unwert verurteilt und unfruchtbar gemacht.

Lest gegen das Vergessen an!

***Yasmin Alinagh - Unwert Der Weg des Kirschmädchens
Tinte und Feder
2-49670-792-2***